

Sprachförderliche

S p i e l e

im Freien

Sprache erlebbar machen



Inhalt

1. Theorie	5
2. Spiele zur Förderung der phonologischen Bewusstheit	6
a) Auditive Wahrnehmung	6
b) Rhythmik/ Silben	7
3. Wortschatzspiele	11
a) Nomen	11
b) Verben	16
c) Adjektive (→ Wahrnehmungsübungen)	19
d) Präpositionen erfahrbar machen (+ Grammatik: „Kasusmarkierungen“)	22
4. Mathematische Vorläuferfähigkeiten	25
Kontakt zu den Autorinnen	28
Impressum	28

1. Theorie

Sprache kann nicht nur gefördert werden, wenn man am Tisch oder im Morgenkreis sitzt, sondern beispielsweise auch beim Spielen im Freien. Spiele für draußen bereiten nicht nur Freude, sondern bringen die Kinder in Bewegung und bieten ihnen die Möglichkeit, ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten in der analogen Welt zu erproben.

Das Spielen im Freien ist für Kinder besonders wichtig und hat vielseitige positive Auswirkungen auf deren Entwicklung. Die Kinder erleben bewusst ihre Umwelt und lernen mit allen Sinnen sich in dieser Umwelt zu bewegen. Bei Spielen im Freien kann die erste Ebene des Eis-Prinzips, also die aktive Ebene wunderbar erlebt und Wortschatzlernen (z.B. Präpositionen - in, neben, zwischen, über, auf) wird in einem sinnvollen Kontext erfahrbar gemacht werden.

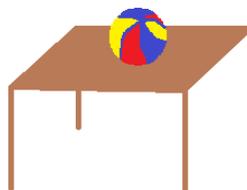
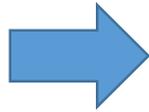
EIS-Prinzip nach J. Brunner - Weltwissen aufbauen: Wortschatznetz

© erstellt von Dr. G. Volkmann



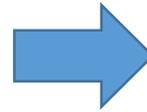
1. aktive (enaktive) Ebene

Motorik, Sinneswahrnehmung, ganzheitliches Erleben, Emotionen, Gefühle



2. bildliche (ikonische) Ebene

Bilder des Bilderbuches
Illustrationen
digitale Darstellung



3. symbolische Ebene

Vorlesen, Lesen, Wörter, Sätze, Text, darauf aufbauende Lerninhalte, Textaufgaben, Spielanleitungen, Fachwissen

Um diese positiven Aspekte zu nutzen, möchten wir Ihnen zeigen, welche klassischen Spiele im Freien geeignet sind, um Sprache zu fördern. Wir möchten Ihnen Ideen an die Hand geben, wie Spiele in Situationen auf dem Hof, im Park oder im Wald sprachförderlich modifiziert werden können, damit

sie die Entwicklung der Kinder unterstützen. Manche Spiele sind natürlich auch im Sportraum oder im Gruppenraum möglich.

ACHTUNG: Machen Sie sich bei den Spielen bewusst, welche Vorerfahrungen ein Kind haben muss, um das Spiel erfolgreich bewältigen zu können. Manche Spiele eignen sich dazu neue Wörter zu lernen und einzuspeichern, andere Spiele können genutzt werden, um Wörter abzurufen.

2. Spiele zur Förderung der phonologischen Bewusstheit

a) Auditive Wahrnehmung

Lauschrunde: Natur- und Stadtgeräusche hören (WS abrufen)

Material: keins

Ort: überall

Ablauf: Bitten Sie die Kinder, ihre Augen zu schließen. Nun sollen sie einfach lauschen, was sie alles hören. Nach 1-2 Minuten beenden Sie die Lauschrunde. Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie alles gehört haben.

Besprechen Sie anschließend mit den Kindern: Was haben sie gehört? Wie hat sich das angehört? Woher kam das Geräusch?

Zur Einspeicherung der Geräuschewörter muss die Geräuschquelle auch gesehen werden (das Auto hört sich so an, der Vogel zwitschert so, die Taube gurr).

Sprachlicher Übungsschwerpunkt:

auditive Wahrnehmung/ das Gehör trainieren - alltägliche Geräusche bewusst wahrnehmen, die man oft überhört

Aus welcher Richtung hörst du...?

Material: keins

Ort: überall

Ablauf: Wie oben, aber die Kinder sollen in die Richtung zeigen, aus der gerade ein bestimmtes Geräusch kommt (ein Vogelzwitschern, die Feuerwehr o.ä.).

Sprachlicher Übungsschwerpunkt:

auditive Wahrnehmung/ Richtungshören

Was rappelt in der Kiste (WS abrufen)

Material: eine Dose, gesammeltes Material, das Geräusche machen kann z.B.: Tannenzapfen, Stein, Ast...

Ort: überall

Ablauf: Die Kinder suchen Materialien, die in einer Dose gesammelt werden. Die Gegenstände werden besprochen und einzeln in der Dose geschüttelt. Welche Geräusche erzeugen sie? Dann wird ein Gegenstand heimlich in die Dose gepackt. Was ist in der Dose? Die Kinder raten.

Sprachlicher Übungsschwerpunkt:

auditive Wahrnehmung/ das Gehör trainieren

b) Rhythmik/ Silben

Begrüßungslied – Viele neue Kinder (WS abspeichern)

Melodie: Alle meine Entchen

Text:

p p k
pat-schen

P= beide Hände auf die Oberschenkel

Viele neue Kinder,

k= in die Hände klatschen

p p k p p k *s= Mit beiden Händen werden die
Wortsilben*

„Gestrichen“

stehen hier im Kreis, stehen hier im Kreis

p p k p p k

haben tolle Namen, die ich noch nicht weiß.

s s s s s s s s s s s s s s s

Sag uns deinen Namen bitte, bitte schnell, bitte, bitte schnell

s s s s s s

denn wir woll'n ihn hüpfen (stampfen, klatschen)

s s s

auf der Stell.

Quelle: https://youtu.be/y9sPF6_XjvE?feature=shared

Material: keins

Ort: überall

Sprachlicher Übungsschwerpunkt:

Mit dem Lied werden die Rhythmuswahrnehmung allgemein und speziell die Wahrnehmung der Silben in Verbindung mit Bewegungen geübt. In der deutschen Sprache werden zweisilbige Wörter auf der ersten Silbe betont. Zudem reimt es sich. Es erfolgt eine Förderung auf der phonetisch-phonologischen Ebene.

Weitere Förderschwerpunkte:

Merkfähigkeit des Textes und der Namen der Kinder

Motorik: Bewegungen wie klatschen, stampfen, hüpfen

Silbenhüpfen (WS einspeichern oder abrufen)

Material: Objekte aus der Umgebung

Ort: Spielplatz, Park, Garten

Ablauf: Die Kinder suchen sich im Wald, Park oder auf dem Spielplatz jeder ein Objekt. Dann stehen oder sitzen sie im Kreis. Wenn die Kinder die Bezeichnung ihres Objekts schon kennen, dürfen sie es selbst benennen. Wenn sie es nicht kennen, fragen sie die PK „Was ist das?“, dann werden die Wörter gemeinsam im Chor gesprochen, geklatscht oder gemeinsam gehüpft.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Phonologische Bewusstheit: Silben erkennen

Wortschatz: unterschiedliche Themenbereiche/ Dinge, die gerade im Umfeld/ draußen zu sehen sind

Alternativ: „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist...“ - Jedes Kind kann etwas nennen und entsprechende Silben hüpfen.

Halli Hallo (WS abrufen, Vorwissen beachten)

Material: weicher Ball

Ort: Spielplatz, Park, Garten

Ablauf:

- a) **Klassische Version:** Die Kinder stellen sich in einer Reihe auf. Ein Kind stellt sich im Abstand von ca. 2 Metern gegenüber. Es hält einen Ball. Das Kind sagt, was die anderen Kinder erraten sollen und ruft den Anfangslaut eines Begriffs z.B. „Ein Tier mit A.“ Nun wirft es den Ball einem Kind aus der Reihe zu.
- Der Spieler fängt den Ball, rät z.B. „Affe“ und wirft ihn dann wieder zurück.
- Stimmt es, wirft der Rätselsteller den Ball über sich in die Luft und ruft: „Halli-Hallo“.
- Dabei läuft er schnell weg. Der Spieler, der den Begriff gefunden hat, versucht sogleich den Ball zu fangen. Schafft er dies, ruft er: „Stopp“.
- Der Rätselsteller muss nun stehen bleiben und mit seinen Armen einen Ring vor seinem Körper bilden.
- Das andere Kind geht jetzt so viele Schritte, wie die Anzahl der Silben des erratenen Wortes (Affe = 2 Schritte) vorwärts. Es versucht nun den Ball durch den „Armring“ des Rätselstellers zu werfen.
- Gelingt dies, darf sich der neue Rätselsteller einen Begriff überlegen und das Spiel startet erneut.
- War die Antwort nicht richtig, so sind nun der Reihe nach die anderen Kinder dran.
- Errät es keiner, wird der zweite Buchstabe/Laut des Wortes preisgegeben.
- Die Spielrunde endet erst, wenn der Begriff gefunden wurde.
- b) **Alternativen für jüngere Kinder:** Man kann entsprechende Themen die gerade in der Kita besprochen werden nutzen; z.B.: Kleidungsstücke: Ich suche ein Kleidungsstück für den Winter.“ oder „Ich suche ein Obst.“

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: unterschiedliche Themenbereich/Kategorien: Tiere, Pflanzen, Kleidungsstücke, Monate...

Phonologische Bewusstheit: Anlaute/ Silben erkennen

Kommunikation: Ich suche ein/eine...

Weitere Förderschwerpunkte:

Auditive Wahrnehmung, räumliche Orientierung,

Grobmotorik: Ball werfen, Silben springen

3. Wortschatzspiele

a) Nomen

Das ist ein „Gänseblümchen“! Was ist das? (WS abspeichern)

Material: ein Gegenstand (Stein, Ast, Ball) oder eine Pflanze (Gänseblümchen, Blatt von einem Baum)

Ort: Spielplatz, Garten, Park, Hof, Wald

Ablauf: Die Kinder stehen im Kreis. Die PK gibt einen Gegenstand, z.B. ein Gänseblümchen an das nächste Kind weiter und sagt „Das ist ein Gänseblümchen.“. Das Kind 1 fragt zurück: „Was ist das?“, die PK antwortet „Das ist ein Gänseblümchen.“ und reicht es an das Kind 1 zurück. Nun wendet sich dieses Kind 1 an das nächste Kind 2 und sagt zu diesem „Das ist ein...“. Das Kind 2 fragt Kind 1: „Was ist das? Kind 1 antwortet. Nun wendet sich Kind 2 an Kind 3 und sagt „Das ist ein Gänseblümchen.“ Kind 3 fragt wieder usw. Kann sich ein Kind bei der Weitergabe des Objekts das Wort nicht merken, geht es wieder so weit zurück, bis ein Kind das richtige Wort sagen kann.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Nomen: Gegenstände, die weitergegeben werden sollen (Erarbeitung von neuem Wortschatz)

Außerdem: Kommunikation: Floskeln/ Chunks, Frage „Was ist das?“, Satzbaustufe eins: Konjugation von „sein“ = „das ist...“

Weitere Schwerpunkte: Anwendung/ Übung der ersten + wichtigsten Strategie zum Wortschatzlernen: die Frage stellen „Was ist das?“

Hüpfekästchen/ „Himmel und Hölle“ (WS abrufen)

Material: Straßenkreide, Objekte (Stein, Stock, Blume, Blatt..) oder Fotos davon

Ort: auf dem Spielplatz, im Park, auf dem Bürgersteig

Ablauf: Malen Sie ein klassisches Hüpfekästchen-Spiel mit Straßenkreide auf. Legen Sie die Objekte oder die Fotos oben in die Kästchen/ alternativ: einfache Zeichnungen

Mögliche Aufgabenstellungen:

- Hüpf die Kästchen und nenne die entsprechenden Wörter. Kannst du es auch umgekehrt? Kannst du es unter 10 Sekunden?
- Wirf das Stück Kreide oder einen kleinen Stein in ein Kästchen und nenne dann die Bedeutung des Wortes. Hüpf dorthin.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Nomen aus dem jeweils gewählten Themenbereich (bekannte Wörter einspeichern)

Verben: hüpfen

Präpositionen und Kasusmarkierung: (bis) zum ... , auf das .., über die ...

Weitere Förderschwerpunkte:

Visuelle Wahrnehmung: Abgrenzungen wahrnehmen und Abstand einschätzen

Grobmotorik: auf einem Bein hüpfen/ Beine beim Hüpfen abwechseln



Bauer, Bauer, welches Tier sind wir? (Alternative zu Fischer, Fischer...) (WS abrufen)

Material: keins

Ort: überall

Ablauf: Ein Kind ist der Bauer, es steht in der Kreismitte, die anderen Kinder rufen im Chor: „Bauer, Bauer, welches Tier sind wir?“ Der Bauer denkt sich ein Tier aus und ruft „Ihr seid alle ...“. Alle ahmen nun Bewegung und Laute des Tieres nach, bis der Bauer ruft: „Ihr seid wieder Kinder!“, dann wechselt der Bauer.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Nomen: Tiere/ Bauernhoftiere

Phonetik: Tierlaute nachahmen

Platzwechsel (Alternative zu „Mein rechter, rechter Platz ist leer“) (WS abrufen)

Material: keins

Ort: Spielplatz, Garten, Wiese, ...

Ablauf: Alle stehen oder sitzen im Kreis, es wird eine deutliche Lücke zwischen 2 Kindern gebildet, die Kinder berichten, wo sie gerne stehen/ sitzen, die PK wählt einen Ort aus, das Kind links vom freien Platz sagt dann „Ich stehe/ sitze ... (im Wald, am Strand, ...) und warte auf XX“. Das Kind, auf das gewartet wurde, wechselt in die Lücke.

Ergänzungen wie bekannt:

- „Als was?“ (Als welches Tier soll ich kommen?) oder
- Kinder haben Karten von Kleidungsstücken, Lebensmittel ... in der Hand und das gewünschte Lebensmittel/Kleidungsstück soll dann wechseln.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

- Verbkonjugation 1.Ps. Singular (ich sitze, ich stehe, ich warte), ggf. Wortschatz „Tiere“ usw.
- Nomen: Benennen von Unterkategorien

Gefangen im Drachenland (WS abrufen, Vorwissen beachten)

Material: ein Reifen oder Seil

Ort: Garten, Park, Spielplatz, ...

Die Kinder stehen im Kreis, eins steht im Reifen/ Seil, es ist „gefangen im Drachenland/ von einem bösen Drachen gefangen worden“ (von der PK). Die anderen Kinder können das Kind befreien, wenn sie z.B. 6 Wörter mit dem gleichen Anlaut finden, mit dem der Name des Kindes beginnt/ alternativ: wenn sie 6 (x) Unterbegriffe zu einem

Oberbegriff (Obstsorten/ Kleidungsstücke/..) nennen können o.ä. Nach 6 Begriffen ist das Kind befreit und ein anderes Kind wird gefangen.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Dinge benennen, die man sieht; (Nomen zu einem Oberbegriff)

Phonologische Bewusstheit: Anlaute *oder* Wortschatz

Lauf durch ... (den Garten, den Hof, den Wald, den Park); Lauf über den Spielplatz (WS abrufen)

Material: je nach Variante – keine oder Fotos von der Örtlichkeit

Ort: Spielplatz, Hof, Wald, Park

Ablauf Die Kinder stehen an einer Startlinie. Bei der Variante ohne Fotos benennt die PK Objekte zu denen die Kinder laufen sollen, z.B. läuft zum Klettergerüst, zum Beet, zur Hecke, zu der Wiese mit den Gänseblümchen. Je nach den sprachlichen Kompetenzen können die sprachlichen Anforderungen gesteigert werden.

Als Variante können die Kinder auch Fotos oder Strichzeichnungen erhalten und dann dorthin laufen. Wichtig ist bei diesen Varianten aber, dass die PK die Objekte dann auch benennt.

Sprachliche Förderschwerpunkte:**Wortschatz: Objekte/Orte wie Klettergerüst, Beet, Hecke ...usw.;****Präposition „zu“ - Kasusmarkierungen zum, zu den, ...****Weitere Förderschwerpunkte:****Visuelle Wahrnehmung, räumliche Orientierung, Ausdauer****Variante:****An drei bestimmten Stellen im Hof oder Garten werden verschiedene Objekte oder Abbildungen abgelegt. Es liegen immer Objekte mit demselben Artikel an einer Stelle:****z.B. die Schaufel, die Blume, die Kreide****das Seil, das Blatt, das Moos****der Reifen, der Becher, der Ball, der Stein****Sprachlicher Förderschwerpunkt:****Artikelzuordnung*****Wolf, wie spät ist es? (WS abrufen)*****Material: Seil, Ring, Markierung oder ähnliches...****Ort: ein abgestecktes Feld und einen „sicheren Ort“ = Freihaus****Ablauf: Die Kinder (die Schafe) bilden eine Schlange, indem sie sich an den Schultern festhalten. Ganz vorn ist der Wolf. Alle Kinder laufen als Schlange los. Beim Laufen fragt das erste Schaf den Wolf „Wolf, wie spät ist es?“, der Wolf antwortet mit einer erdachten Uhrzeit. Die Schafe fragen den Wolf der Reihe nach, wie spät es ist, bis der Wolf antwortet „12 Uhr!“ (Signalwort).****Jetzt lassen alle Kinder los und laufen zum Freihaus. Der Wolf versucht es, die Kinder vor dem Erreichen des Freihauses zu fangen und somit auch in einen Wolf zu verwandeln. Das Spiel geht so lange, bis nur noch ein Schaf übrig ist, das ist dann der neue Wolf und das Spiel geht in die nächste Runde.**

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Uhrzeiten/Tageszeiten oder Wörter anderer Kategorien

Kommunikation: Frage „Wolf, wie spät ist es?“

Alternativen: Kategorisierung mit themenbezogenen Fragen „Wolf, was möchtest du fressen? -
Signalwort: „Ein Schaf.“ oder „Wolf, was möchtest du anziehen?“ - „Eine Hose.“

Auditive Wahrnehmung - Signalwort heraushören

Weitere Förderschwerpunkte:

Visuelle Wahrnehmung, Abstand zum Vordermann halten, räumliche Orientierung, Ausdauer

b) Verben

Fischer, Fischer wie tief ist das Wasser (WS einspeichern und abrufen)

Ort: auf einem abgesteckten Spielfeld

Ablauf: Die Kinder stellen sich auf dem Spielfeld auf: der Fischer auf der einen Seite und die Fische auf der anderen Seite.

Die Kinder (Fische) rufen dem Fischer zu „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“.

Der Fischer antwortet mit einer beliebigen Meterangabe, wie zum Beispiel 25 Meter. Die Kinder fragen nun „Wie kommen wir herüber?“ und der Fischer überlegt sich eine Bewegungsart (laufen, hüpfen, kriechen, watscheln usw.)

Sowohl der Fischer als auch die anderen Kinder machen sich in der angesagten Bewegungsart auf den Weg zur anderen Seite.

Der Fischer versucht unterwegs die Fische (Kinder) zu fangen und mit auf seine Seite zu nehmen.

Die Durchgänge werden solange wiederholt, immer mit einer anderen Bewegungsart, bis nur noch ein Fisch übrig ist.

Der letzte Fisch wird zum Fischer und die anderen Kinder sind die Fische. Der Spaß beginnt von vorn.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Be wegungsarten kennen: hüpfen, krabbeln, rennen, rückwärtslaufen...

Kommunikation: Frage - „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“, „Wie kommen wir herüber?“

Weitere Förderschwerpunkte:

Visuelle und auditive Wahrnehmung, räumliche Orientierung, Ausdauer

Alternativ: „Fischer, Fischer welche Fahne weht heute?“ Der Fischer nennt eine Farbe, die Kinder tragen. Diese Kinder müssen probieren auf die andere Seite zu kommen. Alle anderen können gemütlich rüber spazieren.

Bremskurs für Rennmäuse (Wortschatz abspeichern)

Nach einer Idee von R. Zimmer „Konrad und Rita“ Spiel B1/B4 (Finken-Verlag)

Material: Seile, Glocke oder Pfeife

Ort: Spielplatz, Hof, Wald, Park

Ablauf: Mit Seilen werden „Straßen“ ausgelegt. Die Straßen haben auch Kurven und Ecken. Wie ein Auto bewegen sich 3 - 4 Kinder unterschiedlich schnell durch die Straße.

1. Gang = langsam gehen
2. Gang= schnell gehen
3. Gang= rennen
4. Gang= schnell rennen („rasen“)

Rückwärtsgang

Der PK oder ein Kind ruft, in welchem Gang sich die Kinder bewegen sollen.

Wenn eine Glocke oder Pfeife zu hören ist, müssen die Kinder bremsen und anhalten.



Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: „Gänge“ eines Autos, vorwärts, rückwärts, gehen, laufen, rennen, rasen, schnell, langsam, schneller, langsamer

Auditive Wahrnehmung: auf die Klingel/Pfeife hören

Weiter Förderschwerpunkte:

Grobmotorik: Raumorientierung, Bewegungstempo variieren, Reaktionsvermögen, Ausdauer

Erweiterung des Spiels – Schleich- , Kriech- oder Rennmaus

Statt der vier verschiedenen Gänge können auch andere

Bewegungsformen gewählt werden: schleichen, hüpfen, kriechen, trampeln, torkeln, schlafen

Hierbei kann auch die Wortart des zusammengesetzten Nomens geübt werden.

Känguru-Beutelspiel (WS abspeichern)

Ort: Spielplatz, Garten, Wiese, ...

Material: verschiedene Bälle, Eimer, Tuch, Beutel/Sack

Ablauf: Ein Kind hat einen Beutel/Eimer/Ring vor seinem Bauch. Die anderen Kinder probieren nun, die Bälle aus unterschiedlicher Entfernung in den Beutel zu werfen.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

- **Verbkonjugation 1.Ps. Singular (ich werfe, ich fange, ich fange ... auf), Imperativ (Wirf!, Fang!...)**
- **Adjektiv: weit, nah, hoch, tief**
- **Satzbildung: „Ich werfe den Ball in den...“ oder „Der Ball fliegt...“**

Weitere Förderschwerpunkte:

- **Visuelle Wahrnehmung, räumliche Orientierung - Entfernung einschätzen, Auge-Hand-Koordination**

c) Adjektive (→ Wahrnehmungsübungen)

Tasten und fühlen (WS abspeichern)

Material: Schalen oder Pfad mit verschiedenen Materialien wie Moos, Heu, Sand, Rinde

Ort: Spielplatz, Hof, Wald, Park

Ablauf: Die Kinder laufen mit nackten Füßen über den Pfad und fühlen die unterschiedliche Beschaffenheit der Materialien.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Namen der Materialien und die Beschaffenheit: das Moos ist weich und feucht, das Heu ist weich und trocken, die Steine sind hart - steinig

Weitere Förderschwerpunkte:

Taktile Wahrnehmung und Feinmotorik

Variante:

Die Kinder ertasten die Eigenschaften mit den Händen. Hier eignen sich im Herbst dann auch die Früchte wie Kastanien, Eicheln oder Kiefernzapfen.

Sehen - Farben wahrnehmen (WS abspeichern)

Material: ein leerer Eierkarton, dessen Fächer mit unterschiedlichen Farben markiert werden

Ort: Spielplatz, Hof, Wald, Park

Ablauf: Die Kinder können jetzt Pflanzenteile oder andere Naturmaterialien sammeln und den entsprechenden Farben zuordnen.



Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Farben - rot, gelb, grün usw.

Weitere Förderschwerpunkte:

visuelle Wahrnehmung

Sehen - Formen wahrnehmen (WS abspeichern)

Material: festes Stück Pappe - A4 oder A3, Blätter von Laubbäumen

Ort: Spielplatz, Hof, Wald, Park

Ablauf: Die Kinder oder die PKs sammeln Blätter von verschiedenen Bäumen. Die PK legt die Blätter auf die Pappe und umrandet sie mit einem dicken Filzstift. Dann werden die Blätter wieder von der Pappe heruntergenommen.

Die Kinder können nun die Blätter wieder auf die entsprechenden Umriss legen.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: lang, breit, gezackt, herzförmig

Weitere Förderschwerpunkte:

visuelle Wahrnehmung, Abstraktionsvermögen

Riechen – Pflanzen am Geruch erkennen (WS abspeichern und abrufen)

Material: Filmdosen mit Watte, duftende Naturmaterialien

Ort: Spielplatz, Hof, Wald, Park

Ablauf: Kinder/ PK sammeln/t Pflanzen die intensiv duften (z.B.: Minze, Lavendel, Rose, Salbei). Es werden die einzelnen Pflanzen und deren Gerüche besprochen. Wie in einem Memory sollen die Kinder nun an den Filmdosen riechen und probieren, den Geruch einer einzelnen Pflanze zuzuordnen.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Namen der Materialien und die Beschaffenheit (ziemlich schwer Adjektive zu finden):
Die Rose riecht süß.

d) Präpositionen erfahrbar machen (+ Grammatik: „Kasusmarkierungen“)

Seerosenteich (WS abspeichern)

Material: Straßenkreide oder Stöcke

Ort: auf dem Spielplatz, im Park, im Wald

Ablauf: Auf den Boden des Spielplatzes wird mit Straßenkreide ein Teich gemalt. In diesem Teich schwimmen Seerosen. Die Kinder sind nun Frösche und müssen mit geschlossenen Beinen von Seerosenblatt zu Seerosenblatt springen, um über den Teich zu kommen.

Der See kann im Wald oder im Park auch mit Stöcken in den Boden gezeichnet werden.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Präpositionen und Kasusmarkierung: auf das Blatt, über den Teich, in den Teich

Nomen: Teich, Ufer, Seerosenblatt, Frosch

Verben: hüpfen



Weitere Förderschwerpunkte:

Visuelle Wahrnehmung: „Blätter“ wahrnehmen und Abstand einschätzen

Grobmotorik – Schlusssprung mit zwei Beinen; Regulation der Sprungkraft, um Abstände zwischen den „Blättern“ zu überwinden

Ball (Luftballon, Schwamm) über das Seil (WS abspeichern)

Material: ein Seil, ein weicher Ball (oder ein Luftballon, Schwamm)

Ort: Hof, Spielplatz, Wald, Park

Ablauf: Ein weicher Ball oder ein Luftballon wird zwischen den Beinen eingeklemmt und die Kinder hüpfen damit über ein am Boden liegendes Seil.

Sprachliche Förderschwerpunkte:

Wortschatz: Präpositionen zwischen und über

Weitere Förderschwerpunkte:

Grobmotorik: Schlusssprung über ein Seil

Kraftregulation der Beinmuskulatur - Druck muss aufgebaut werden, um den Gegenstand zwischen den Beinen zu halten

Becher in den Reifen (WS abspeichern)

Material: 5 Reifen, 10 Becher

Ort: auf dem Spielplatz, im Garten, auf dem Hof, im Wald, im Park

Ablauf: Fünf Reifen werden hintereinander auf den Boden gelegt.

Rechts und links neben dem ersten Reifen stehen 2 Becher, beim zweiten Reifen stehen 2 Becher im Reifen, beim dritten Reifen stehen die Becher wieder neben dem Reifen usw.

Die Kinder hüpfen in den ersten Reifen und stellen die Becher in den Reifen. Dann springen die Kinder in den nächsten Reifen und stellen die Becher neben den Reifen usw.



Sprachliche Übungsschwerpunkte:

Wortschatz: Präpositionen und Kasusmarkierung „in den Reifen, neben den Reifen stellen“

Weitere Förderschwerpunkte:

Grobmotorik: Schlusssprung mit zwei Beinen, Auge-Hand-Koordination - 2 Becher mit beiden Händen in bzw. neben den Reifen stellen

4. Mathematische Vorläuferfähigkeiten

Sortieren und Klassifizieren

Blätter nach Formen ordnen

Blüten nach Farben

Geometrische Formen

Bei Spaziergängen auf der Straße können z.B. geometrische Formen gesucht werden:

Rund oder eckige Verkehrsschilder, runde Gullideckel, eckige Schaufenster, eckige Pflastersteine.



Die Stämme der Bäume sind rund, die Säule der Straßenlaterne ist rund.

Zahlen und Zahlenmengen

Autos, Fahrräder, Menschen zählen

Bäume, Blumen, Blätter zählen

Zahlen finden – Hausnummern, auf Uhren, Preisschilder

Muster und Symmetrien erkennen



Bei Spaziergängen auf der Straße können z.B. Muster gesucht werden.

Im Sandkasten können verschiedene Muster oder geometrische Formen aufgemalt werden, die mit Naturmaterialien nachgelegt werden – Vierecke, Dreieck, Wellenlinien, Zickzacklinien.

Es können Mandalas mit Naturmaterialien gelegt werden. Blüten haben je nach Pflanzenfamilie gemeinsame Symmetrien – Korbblüten-, Lippenblüten-, Schmetterlingsblüten usw.

Wiegen, Messen, Vergleichen

Stöcke der Länge nach ordnen - Einspeichern der Wörter lang, länger, am längsten

Steine nach der Größe oder dem Gewicht ordnen

Raumorientierung - wie viele Schritte brauchen wir bis zum Sandkasten, wie viele bis zum Klettergerüst

Übersichtstabelle der Spiele nach Schwerpunkten

phonologische Bewusstheit – auditive Wahrnehmung	Rhythmik/Silben	Wortschatz Nomenp	Wortschatz Verben	Wortschatz Adjektive	Präpositionen	mathematische Vorläuferfähigkeiten
Lausrunde: Natur- und Stadtgeräusche hören (WS abrufen)	Begrüßungslied – Viele neue Kinder (WS abspeichern)	Hüpfkästchen/ „Himmel und Hölle“ (WS abrufen)	Platzwechsel (Alternative zu „Mein rechter, rechter Platz ist leer“) (WS abrufen)	Bremskurs für Rennmäuse (WS abspeichern) – Schleich-, Renn- und Kriechmaus	Seerosenteich (WS abspeichern)	Sortieren und Klassifizieren von z.B. Formen und Farben
Aus welcher Richtung hörst du...?	Silbenhüpfen (WS abrufen)	Halli Hallo (WS abrufen)	Fischer, Fischer wie tief ist das Wasser (WS abrufen)	Tasten und fühlen (WS abspeichern)	Hüpfkästchen/ „Himmel und Hölle“ (WS abrufen)	geometrische Formen finden
Bremskurs für Rennmäuse (WS abspeichern) – Schleich-, Renn- und Kriechmaus	Halli Hallo (WS abrufen)	Lauf durch ... (den Garten, den Hof, den Wald, den Park); Lauf über den Spielplatz (WS abrufen)	Bremskurs für Rennmäuse (WS abspeichern) – Schleich-, Renn- und Kriechmaus	Sehen – Farben und Formen wahrnehmen (WS abspeichern)	Ball (Luftballon, Schwamm) über das Seil (WS abspeichern)	Zahlen und Zahlenmengen erfassen
Was rappelt in der Kiste – Naturmaterialien erhören		Wolf, wie spät ist es? (WS abrufen)	Känguru-Beutelspiel	Känguru-Beutelspiel	Becher in den Reifen stellen (WS abspeichern)	Muster und Symmetrie in Umgebung erkennen
		Gefangen im Drachenland (WS abrufen)		Riechen – Pflanzen am Geruch erkennen (WS abspeichern und abrufen)	Bremskurs für Rennmäuse (WS abspeichern) – Schleich-, Renn- und Kriechmaus	Wiegen, Messen, Vergleichen von z.B. Naturgegenständen
		Bauer, Bauer, welches Tier sind wir? (Alternative zu Fischer, Fischer...) (WS abrufen)			Lauf durch ... (den Garten, den Hof, den Wald, den Park); Lauf über den Spielplatz (WS abrufen)	
		Bremskurs für Rennmäuse (WS abspeichern)				
		Das ist ein Gänseblümchen! Was ist das? (WS abspeichern)				

Diese Broschüre ist kostenfrei als Download verfügbar.



Kontakt zu den Autorinnen

Anne Rübel-Le Gal

Telefon: (030) 403 9492 243

E-Mail: ruebel@sprachfoerderzentrum.de

Susanne Roane

Telefon: (030) 403 9492 242

E-Mail: roane@sprachfoerderzentrum.de

Heike Schimkus

Telefon: (030) 403 9492 241

E-Mail: schimkus@sprachfoerderzentrum.de

Impressum

Bezirksamt Mitte von Berlin

SprachFörderZentrum Berlin-Mitte

Badstr. 10, 13357 Berlin-Gesundbrunnen

www.sprachfoerderzentrum.de

© SFZ 2024